

KURZ INFORMIERT

Dehn: Verstärkung in der Geschäftsführung

Beim Neumarkter Familienunternehmen Dehn+Söhne übernimmt nun auch die vierte Generation Verantwortung. Anfang März trat Dr. Philipp Dehn in die Geschäftsführung ein und leitet zusammen mit seinem Vater Thomas Dehn und Dr. Peter Zahlmann den internationalen Hersteller von Komponenten für den Überspannungs-, Blitz- und Arbeitsschutz.



Philipp Dehn
Foto: Dehn+Söhne

Der 33-jährige Diplomkaufmann promovierte 2005 im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg, war mehrere Jahre bei der KPMG Corporate Finance München tätig und wechselte dann für vier Jahre zur Leoni AG. Hier verantwortete er als Geschäftsführer das Segment Fiber Optics.

Terwiesch neuer Chef der deutschen ABB

Der Aufsichtsrat der deutschen ABB hat Dr. Peter Terwiesch als neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er übernimmt die Funktion zum 1. Juli 2011 und wird zugleich Leiter der Region Zentraleuropa. Sein Vorgänger Peter Smits verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Terwiesch ist derzeit Chief Technology Officer des ABB-Konzerns. Der 45-Jährige begann seine Karriere im Jahr 1994 als Wissenschaftler im Schweizer ABB-Forschungszentrum. Seitdem war er für den Konzern in unterschiedlichen Managementfunktionen in der Schweiz und in Deutschland tätig. Peter Terwiesch studierte Elektrotechnik an der Universität Karlsruhe



Peter Terwiesch
Foto: ABB Karlsruhe



**Strömer-Rätsel
Mitmachen und gewinnen**

In diesem Monat verlosen wir drei Exemplare unseres neuen ep-Sonderheftes „Sicherheitstechnik“. Es beleuchtet auf 84 Seiten neben den sicherheitstechnischen Grundlagen die Themenfelder Videoüberwachung, Zutrittskontrolle und Alarmsysteme. Um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen, müssen Sie einfach dieses kleine Rätsel lösen:

Familie Strömer will privat zu einem Ökostromanbieter wechseln. „Sieh' mal, Edita“, sagt der Elektromeister zu seiner Frau, „es lohnt sich immer, die Angebote genau zu studieren. Im Vergleich zu unserem jetzigen Ver-

sorger verlangt dieser Anbieter zwar eine um 2 Euro höhere monatliche Grundgebühr, dafür ist der Verbrauchspreis pro kWh aber 2 Cent niedriger.“ – „Stimmt“, entgegnet Frau Strömer begeistert, „wir würden also jährlich 46 Euro sparen.“ **Frage:** Wie viele Kilowattstunden verbraucht Familie Strömer im Jahr?

Ihre – hoffentlich richtige – Antwort können Sie uns per Post, Fax oder E-Mail zusenden:

**Redaktion Elektropraktiker
Am Friedrichshain 22
10407 Berlin
Fax: 030 42151251
E-Mail:
redaktion@elektropraktiker.de**

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück. Einsendeschluss ist der 31.05.2011.



ep-Expertenrat

Unsere Experten stehen Ihnen am **Dienstag, dem 17.05.2011, von 9 bis 21 Uhr**, zur kostenfreien Beratung zur Verfügung.

Der ep sponsert diesen Service. Außer den normalen Telefongebühren fallen für Sie keine Kosten an. Geben Sie lediglich Ihre siebenstellige ep-Kundennummer an (siehe 1. Zeile des Etiketts oder letzte Rechnung).

Schwerpunkte: Berufsunfähigkeit, Altersvorsorge, Unfall, Kfz, Betriebshaftpflicht, aber auch Sonstiges zum Thema

Ansprechpartner:
Hans-Herrmann Lüschen,
unabhängiger, gerichtlich
zugelassener Versicherungsberater
Hotline:
0441 6835811 oder 0177 8410425

Schwerpunkte: Altersvorsorge, Steuerrecht, Beraterhaftung, „Schrottimobilien“, Sanierungen, Unternehmensnachfolge

Ansprechpartner:
Johannes Fiala,
Rechtsanwalt (München),
geprüfter Finanz- und Anlageberater,
Bankkaufmann, Betriebswirt (MBA)
Hotline: 089 179090-0

Schwerpunkte: Vergabe- und Bauvertragsrecht, VOB, z. B. Mängelansprüche, Verzugschäden, Vergütungsansprüche, Präqualifikation, Abnahme, Schlussrechnung

Ansprechpartnerin:
Annett Süß,
Rechtsanwältin (Dresden),
Fachanwältin für Bau- und
Architektenrecht
Hotline: 0351 8489094

Schwerpunkte: EIB, LON, Gebäudevisualisierungen, Rekonstruktion von Bus-Anlagen

Ansprechpartner:
Hannes Leidenroth
Dipl.-Ing. (FH)
Hotline:
04481 8970 oder
0151 17213569

Schwerpunkte: EIB, LON, DDC-Systeme, Mediensteuerungen, Visualisierungssysteme

Ansprechpartner:
Peer Schmidt
Dipl.-Ing. (FH),
Sachverständiger
für Gebäudeautomation
Hotline (17 bis 21 Uhr):
0700 73377246

und promovierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich.

Lehrermappe zu den Berufen im E-Handwerk

Im Rahmen der neuen Nachwuchskampagne der elektro- und informationstechnischen Handwerke gibt es für Lehrkräfte nun ein Informationspaket mit Unterrichtsmaterialien. Es soll junge Menschen in ihrem Berufsorientierungsprozess unterstützen und richtet sich vor allem an Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10, die kurz vor der Berufswahl stehen. Die 64-seitige Lehrermappe mit Arbeitsblättern und Folien wurde in den vergangenen Wochen an Haupt-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien kostenlos verteilt. „Durch den Einsatz der Arbeitsblätter im Unterricht können die Lehrer auf den Wandel im Zeitalter der Energieeffizienz aufmerksam machen und dabei die Vielzahl von neuen und hochmodernen Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken

PV-Wissen für Elektrofachkräfte



In ihrer Ausgabe 5-2011 berichtet unsere Schwesterzeitschrift **ep Photovoltaik**

u. a. über diese Themen:

- PV-Fachtagung am bfe
- Dünnschicht-PV-Industrie wird deutlich zulegen
- Otti-Symposium in Bad Staffelstein
- Nachgefragt bei Günther Cramer
- Neue Produkte
- PV-Leitungen im freigegebenen Kaminschacht
- Nutzbarkeitsdauer von Solarzellen
- Berechnung des Eigenverbrauchs
- Smarte PV für smarte Grids
- Erste Praxiserfahrungen mit einem E-Transporter
- Haftung bei Eigenleistungen des Auftraggebers
- Risiko von Mindererträgen zusätzlich absichern
- PV-Leitungsanlagen in feuergefährdeten Betriebsstätten
- Blitz- und Überspannungsschutz für PV-Anlagen
- Handhabungsfehler bei Montage und Installation
- Fehlerströme und Schutztechniken in PV-Anlagen
- Laminatoren und Folien für die Modul-Produktion
- Modulwechselrichter – Aufstand der Zwerge
- Prozessabgasentsorgung in der Solarindustrie
- Effiziente Überwachung von Photovoltaikanlagen
- Normen und Vorschriften
- Solarwissen, Lehrgänge, Fachliteratur

Ein kostenloses Probeheft können Sie anfordern unter: www.ep-photovoltaik.de

aufzeigen“, erklärt ZVEH-Präsident Walter Tschischka.

Auf den Folien und Arbeitsblättern werden zentrale Sachverhalte und Fragestellungen zur Energieversorgung, zum Energiesparen und zur digitalen Technik in allen Lebensbereichen thematisiert und dargelegt. Die Unterrichtsmappe



„An den Schaltstellen der Zukunft“ lautet der Titel der Unterrichtsmappe

Foto: ZVEH

enthält darüber hinaus Informationsseiten für Lehrer.

Ergänzend soll ein umfangreicher digitaler Leitfaden die Verbände auf Landesebene und die Innungen bei der Einführung der Unterrichtsmappe unterstützen. Den Leitfaden gibt es auf USB-Stick oder im Downloadbereich der ArGe Medien im ZVEH.

Nächste Stufe des Glühlampenverbots

Zum 1. September 2011 greift die 3. Stufe der EU-Verordnung 244/2009, hierzulande umgangssprachlich auch als Glühlampenverbot bezeichnet. Betroffen ist als ein Haupttyp die Lampe 60 W (Energieklasse E), auch z. B. in Gestalt der Kerzenformlampe. Nicht betroffen sind Glühlampen mit Sockel S14, S15 und S19 (z. B. linienförmige Lampen mit den Warennamen Linestra, Raina, Philenia o. ä.). Die EU-Verordnung besagt, dass Lampenhersteller

Herzlichen Glückwunsch

Der IR-Kurzwellen-Heizstrahler von AEG Haustechnik, den wir in unserer Februar-Ausgabe verlost, geht an *Christian Lefherz* in Schönefeld. Gefragt hatten wir nach der PIN von Elektromeister *Strömer*. Die richtige Antwort lautete: 4244.

Die Gewinner des ep-Sonderheftes „Rechtssicherheit“ aus dem März-Heft sind *Susanne Ramm-Dittrich* in Dresden, *Rudolf Tetiva* in Nürnberg und *Frank Krüger* in Magdeburg. Ermittelt werden musste hier die Größe einer Ausstellungsfläche. Richtig war: 104 m².

oder Importeure die 1. Stufe des Handels nicht mehr beliefern dürfen. In der Handelskette noch vorhandene Lampen können auch nach dem Stichtag verkauft werden. ■

ZVEH: Sehr positive Stimmung in den Elektrohandwerken

Über 90 % der Elektrohandwerksbetriebe in Deutschland beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage positiv. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle ZVEH-Konjunkturumfrage, die vom Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen im Auftrag des Verbandes durchgeführt wurde. „Für die anhaltende Top-Stimmung sorgen vor allem spürbar mehr Aufträge aus der gewerblichen Wirtschaft und von Privathaushalten, der Aufschwung hat sich stabilisiert“, sagt ZVEH-Hauptgeschäftsführer *Ingolf Jakobi*. Besonders erfreulich sei, dass die Stimmung in Ost- und Westdeutschland gleich ist. „Die gute Lage wirkt sich auf die Beschäftigung aus: Jedes vierte Unternehmen meldet offene Stellen“, so *Jakobi*. Optimistisch ist auch der Blick nach vorn: Knapp drei Viertel der Befragten erwarten, dass die Lage im kommenden Halbjahr gut bleibt, 16 % sehen sogar noch Luft nach oben. 45 % der befragten Betriebe beantworteten die Frage nach ihrer gegenwärtigen Geschäftslage mit „befriedigend“, ebenso viele mit „gut“. 29 % der Befragten im Hand-

werksbereich berichteten von höheren Umsätzen, 16 % im Handelsbereich.

Acht von zehn Betriebsinhabern registrierten in den vergangenen sechs Monaten gestiegene Einkaufspreise, doch nur drei von zehn konnten höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen. „Die Mitgliedsbetriebe sind auf zukunftssträchtigen, aber eben auch hart umkämpften Geschäftsfeldern tätig. Die Umsätze sind zwar hervorragend, die Ertrags-

lage lässt wegen der scharfen Konkurrenz aber deutlich zu wünschen übrig“, so *Jakobi*.

Nachdem die E-Handwerksbetriebe 2010 etwas weniger Beschäftigte hatten, scheint sich jetzt eine Wende abzuzeichnen. 20 % stellten im vergangenen Halbjahr Personal ein, 18 % wollen in den kommenden Monaten neue Mitarbeiter einstellen. Jeder zweites Unternehmen im E-Handwerk bildet aus, im Schnitt gibt es 3,4 Auszubildende pro Betrieb.

ZVEH-Konjunkturumfragen von 2001 bis 2011

